

Pyrbaumer Soldat nach fünfmonatigem Einsatz wieder da!

Marcel Schmidt, 23-jähriger Zeitsoldat bei der Bundeswehr und Mitglied in der Pyrbaumer SPD, berichtet über seinen Afghanistaneinsatz:

Marcel, du bist mit einem verletzten Arm (Gipsmanschette) deinem Einsatz aus Afghanistan heimgekehrt. Was war passiert?

Bei einer Patrouillefahrt im Raum Kundus sind wir auf einen Sprengsatz gefahren, der ferngezündet wurde. Durch die Explosion sind wir in unserem minengeschützten Dingo (Klein-LKW) umhergeschleudert worden. Wir hatten riesiges Glück, ohne unser minengeschütztes Fahrzeug hätte es viel schlimmer kommen können. Bevor wir nach Deutschland zurückgekehrt sind, haben wir unsere Waffen an die Soldaten übergeben, die vor kurzem gefallen sind.

Du warst 5 Monate dort unten im Einsatz. Was war deine Aufgabe?

Unsere Aufgabe besteht darin ein sicheres Umfeld für den Wiederaufbau zu schaffen für das PRT (Provincial Reconstruction Team). Wir begleiten und beschützen verschiedene Einheiten, wie z.B. die Trueman-Trupps (sie koordinieren die zivil-militärische Zusammenarbeit), die Pioniere (Brunnenbau, Schulbauten) oder Mitglieder des Außenministeriums.

Du hast in Pyrbaum und Postbauer-Heng Schulmaterial und kleine Geschenke für die Kinder in Afghanistan organisiert. Wie bist du auf diese Idee gekommen?

Bei den ersten Patrouillefahrten habe ich mitbekommen, wie die Menschen dort unten leben müssen. Das war ein harter Schlag ins Gesicht für mich. Ich wollte helfen und meine Familie und Freunde haben zu Hause dann die Sammlung organisiert. Die Trueman-Trupps und unsere Ärzte haben das dann in den Schulen und Krankenhäusern verteilt. Einmal konnte ich auch persönlich etwas an die Kinder in einem Krankenhaus verteilen.

Wie sieht deine berufliche Zukunft jetzt aus?

Mein aktiver Dienst endet am 1. Oktober 2008. Derzeit gehe ich in Landshut auf die Meisterschule zum Maurermeister. Nach der Meisterschule möchte ich Berufspraxis in einem Bauunternehmen sammeln. Danach würde ich gerne als Berufsschullehrer oder Brückenbaupionier bei der Bundeswehr arbeiten.